Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Qualität für Menschen

Vorlage-Nr. 14/63

öffentlich

Datum: 29.10.2014
Dienststelle: Museumsverbund im LVR
Bearbeitung: Frau Dr. Uelsberg

Kulturausschuss	**25.11.2014**	**zur Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 14/63 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	018	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 €

In der Vorlage 14/63 wird über fünf Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn berichtet.

1. Über die Ausstellung "Krim. Die Goldene Insel im Schwarzen Meer" (04.07.2013 bis 19.01.2014), deren zweite Station im Allard Pierson Museum Amsterdam am 30.8.2014 endete, wird berichtet. Der Vorlagentext dient als Zwischenbericht, der die aktuelle Finanzierung darstellt. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit Vorlage Nr. 13/3474 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

2. Über die Ausstellung "Steppenkrieger. Reiternomaden des 7. - 14. Jahrhunderts in der Mongolei" (26.01.2012 bis 29.04.2012) wird abschließend berichtet. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit Vorlage Nr. 13/3474 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

3. Die Ausstellung "Eiszeitjäger - Leben im Paradies? Europa vor 15.000 Jahren" wird vom 23.10.2014 bis 28.06.2015 gezeigt und ist besonders durch ein großes Angebot an Mitmachstationen für Schulklassen und Kinder attraktiv. Der Vorlagentext dient als Zwischenbericht, der die aktuelle Finanzierung darstellt. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit Vorlage Nr. 13/3474 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

4. Über die Ausstellung „Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes" (20.03.2014 bis 20.07.2014) wird erstmalig berichtet, da der Aufwand zur Realisierung der Ausstellung bisher unter 150.000,00 € lag. Mit den Mitteln der hinzu gekommenen Partnermuseen erhöht sich der Gesamtaufwand auf aktuell 182.890,00 €. 30.587 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung im LVR-LandesMuseum Bonn gesehen.
Vom 16.08.2014 bis zum 22.02.2015 wird die Ausstellung im Limesmuseum Aalen gezeigt, anschließend im Museum Het Valkhof Nijmegen. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes.

5. Über die Ausstellung „Revolution Jungsteinzeit - Archäologische Landesausstellung 2015" (29.08.2015 bis 07.02.2016) wird erstmalig berichtet. Die große Landesausstellung zur Archäologie NRWs findet 2015 zum ersten Mal im LVR-LandesMuseum Bonn statt. Anschließend wird sie im LWL-Museum für Archäologie in Herne und im Lippischen Landesmuseum in Detmold gezeigt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/63:

LVR-Dezernat Kultur und Umwelt/LVR-LandesMuseum Bonn

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 €.

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000,00 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung zu informieren.

Im Folgenden soll über die Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn „Krim. Die goldene Insel im Schwarzen Meer. Griechen – Skythen – Goten" (Ausstellungszeitraum 04.07.2013 bis 19.01.2014), „Steppenkrieger. Reiternomaden des 7.-14. Jahrhunderts in der Mongolei" (Ausstellungszeitraum 26.01.2012 bis 29.04.2012), „Eiszeitjäger – Leben im Paradies? Europa vor 15.000 Jahren" (Ausstellungszeitraum 23.10.2014 bis 28.06.2015) berichtet werden.

In den Vorlagen 13/2393, 13/2400, 13/2655 und 13/3474 wurde zuletzt über die Ausstellungen berichtet.

Erstmalig wird über die Ausstellungen „Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes" (Ausstellungszeitraum 20.03.2014 bis 20.07.2014) und die Ausstellung „Revolution Jungsteinzeit - Archäologische Landesausstellung 2015" (Ausstellungszeitraum 29.08.2015 bis 07.02.2016) berichtet.

II. Sachstand:

1. „Krim. Die goldene Insel im Schwarzen Meer. Griechen – Skythen – Goten"
(04.07.2013 bis 19.01.2014)

Zum letzten Bericht mit Vorlage Nr. 13/3474 ergeben sich größtenteils keine Änderungen. Es folgt ein Zwischenbericht, da sich die Ausstellung noch in der Abwicklung befindet.

1.1 Ausstellungsinhalt
Die Krim war über viele Jahrhunderte eine einzigartige kulturelle Drehscheibe zwischen Asien und den Hochkulturen des Mittelmeerraumes. Hier trafen in der antiken Vorstellung Asien und Europa und zugleich sesshafte sowie nomadische Lebensweisen aufeinander. Von hier aus wurden Waren und modische Trends in alle vier Himmelsrichtungen weitergetragen. Die Vielfalt spiegelt sich in den archäologischen Funden wieder: Griechische Architektur, sensationelle chinesische Lackkästen, filigraner sarmatischer

Goldschmuck, römische Bronzen, ägyptische Skarabäen, hunnischer Zierrat, gotische Adlerknopfschnallen und vieles mehr legen hiervon ein einzigartiges Zeugnis ab.

Die Ausstellung entstand in enger Kooperation mit dem Archäologischen Institut der Ukrainischen Akademie der Wissenschaft in Simferopol und der Abteilung Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn.

1.2 Ausstellungsrealisierung/-konzeption
Die Ausstellung konnte termingerecht realisiert werden und wird sich im Rahmen des Budgets bewegen.

Die Ausstellung wurde vom 06.02.2014 bis 30.08.2014 im Allard Pierson Museum in Amsterdam gezeigt. Die Leihverträge des LVR-LandesMuseums Bonn mit den Museen der Ukraine und der Krim sind abgelaufen; das Allard Pierson Museum Amsterdam war durch die einseitige Verlängerung aller Verträge bis 30.08.2014 alleiniger Vertragsnehmer.
Die Funde aus dem Nationalmuseum Kiew wurden nach Abschluss der Ausstellung in Amsterdam von dort aus zurückgegeben, die Funde aus den Museen der Krim werden auf Grund der schwierigen Rechtslage nach dem Übergang der Krim an Russland bis auf Weiteres in Amsterdam gelagert und betreut.

1.3 Finanzierung
Gesamtkosten inklusive Sicherheitsreserve (14.700 €): 484.000,00 €
Gesamtaufwand zum 30.09.2014: 370.842,00 €

Eigenmittel gesamt: 484.000,00 €

1. 434.000,00 € inklusive einer Sicherheitsreserve i.H.v. 14.700,00 €
2. 50.000,00 € (2013) GFG-Mittel

1.4 Besucherzahlen
53.650 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung im LVR-LandesMuseum Bonn gesehen (Plan 40.000).

2. „Steppenkrieger. Reiternomaden des 7. – 14. Jahrhunderts in der Mongolei"
(26.01.2012 bis 29.04.2012)

Über die Ausstellung wird abschließend berichtet. Zum letzten Bericht mit Vorlage Nr. 13/3474 ergeben sich größtenteils keine Änderungen. Die letzte Station der Ausstellungstournee im Kelten Römer Museum Manching endete am 17.11.2013.

2.1 Ausstellungsinhalt
Im Mai 2008 wurden drei Bestattungen des 7. bis 14. Jahrhunderts in der Mongolei aus Felsspalten geborgen, die mit Unterstützung der Gerda-Henkel-Stiftung und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Universität Bonn in den Restaurierungswerkstätten des LVR-LandesMuseums Bonn untersucht und restauriert wurden: Ein ausgesprochen seltener Glücksfall, der einzigartige Einblicke in die Lebenswelt der Reiternomaden gibt.

2.2 Finanzierung
Die Ausstellung konnte kostengünstiger als geplant realisiert werden.
Die Eigenmittel und anteilig die GFG-Mittel wurden entsprechend insgesamt um 45.000,00 € reduziert. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes.

Gesamtkosten inklusive Sicherheitsreserve (4.265,00 €): 196.750,00 €
Gesamtaufwand zum 30.09.2014: 188.111,00 €

Anmerkung: Hinsichtlich des Gesamtaufwandes sind minimale Änderungen möglich, da sich der endgültige Bericht zum Ausstellungscontrolling noch in Bearbeitung befindet.

Eigenmittel gesamt: 129.500,00 €
1. 78.648,00 € inklusive einer Sicherheitsreserve (4.265,00 €)
2. GFG-Mittel: 50.852,00 € (2011: 20.000,00 € 2012: 30.852,00 €)

Fremdmittel gesamt: 67.250,00 €

1. **Beteiligung durch Partnermuseum: 64.500,00 €**
   Allard Pierson Museum Amsterdam 38.000,00 €
   Kelten Römer Museum Manching 26.500,00 €
2. **Katalogübernahme durch Partnermuseum: 2.750,00 €**
   Allard Pierson Museum Amsterdam 2.750,00 €

2.3 Besucherzahlen
Die Ausstellung wurde im LVR-LandesMuseum Bonn von 40.379 Besucherinnen und Besuchern gesehen (Plan 15.000). Sie wurde anschließend im Allard Pierson Museum Amsterdam gezeigt und hatte dort 29.818 Besucherinnen und Besucher. Vom 17.05.2013 bis zum 17.11.2013 war sie im Kelten Römer Museum Manching zu sehen und verzeichnete 6.891 Besucherinnen und Besucher.

3. „Eiszeitjäger – Leben im Paradies? Europa vor 15.000 Jahren"
(23.10.2014 – 28.06.2015)

Über diese Ausstellung wurde erstmalig mit Vorlage 13/3474 berichtet. Es folgt ein Zwischenbericht. Die Laufzeit der Ausstellung wurde verschoben und verlängert.

3.1 Ausstellungsinhalt
Vor 100 Jahren machten Steinbrucharbeiter in Oberkassel bei Bonn eine sensationelle Entdeckung: Ein fast 15.000 Jahre altes Doppelgrab aus der späten Eiszeit mit einer etwa 20- bis 25-jährigen Frau und einem etwa 45-jährigen Mann: Die zweitältesten anatomisch modernen Menschen Europas wurden gefunden. Mit ihnen wurde einer der ältesten Haushunde der Menschheitsgeschichte beigesetzt. Zusätzlich gab man ihnen aus Geweih und Knochen gefertigte Kunstobjekte mit ins Grab. Zum 100-jährigen Jubiläum der Entdeckung wurden diese einzigartigen Funde durch ein internationales Team von 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit den Methoden des 21. Jahrhunderts erforscht.

3.2 Ausstellungskonzept

Die neuen Erkenntnisse zum Leben der Eiszeitjäger werden in dieser Ausstellung erstmals präsentiert. Archäologische Originalobjekte machen sämtliche Lebensaspekte unserer späteiszeitlichen Vorfahren anschaulich.
Mitmachangebote wie: Speerschleudern, Funken schlagen, mit Feuersteinklingen schneiden, in Kochmulden kochen oder Steinzeit-Memory spielen laden große und kleine Besucherinnen und Besucher ein, sich interaktiv zu beteiligen. Der originalgetreue Nachbau eines großen eiszeitlichen Wohnzeltes zeigt, wie die Eiszeitjäger wohnten. Lebensbilder illustrieren längst vergangene Landschaften und Tierwelten. Objekte zum Anfassen erlauben hautnahes Erleben und machen Lust auf unsere späteiszeitliche Entdeckungstour.

3.3 Ausstellungsrealisierung

Aus organisatorischen Gründen wurde der Ausstellungsbeginn in den Oktober dieses Jahres verschoben. Da sich ein großes Interesse an Schulklassenführungen abzeichnet, wurde die Ausstellungsdauer verlängert. Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Veranstaltungs- und museumspädagogischem Programm begleitet. Schulklassen werden in zwei Kleingruppen durch die Ausstellung geführt.

3.4 Katalog

Der rund 320 Seiten starke Katalog enthält allgemeinverständliche Beiträge von ausgewiesenen Fachleuten und erscheint im Nünnerich-Asmus Verlag, Mainz.
Der Umfang des Katalogs wurde um 100 Seiten erhöht, um den Katalog attraktiver zu gestalten.

3.5 Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

Das Thema stößt, wie zahlreiche Fernsehberichte zum Projekt belegen, auf breites Interesse in der Öffentlichkeit. Der WDR hat einen 45-minütigen Film zum Forschungsprojekt Oberkassel produziert und wird Medienpartner der Ausstellung.

3.6 Finanzierung

Gesamtkosten inklusive Sicherheitsreserve (7.500,00 €): 185.000,00 €

Die Eigenmittel wurden zwischenzeitlich um 10.000,00 € verstärkt, insbesondere um die Ausstellung besser bewerben zu können.

Eigenmittel gesamt: 185.000,00 €

1. 160.000,00 € inklusive Sicherheitsreserve (7.500,00 €)
2. 25.000,00 € GFG-Mittel (2013)

3.7 Besucherzahlen

Es werden 55.000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Die Zahl wurde angesichts des sich abzeichnenden Interesses (überdurchschnittlich viele Gruppen-Vorbuchungen) an der Ausstellung und der längeren Laufzeit um 15.000 erhöht.

4. „Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes"
(20.03.2014 bis 20.07.2014)

Über diese Ausstellung wird erstmalig berichtet, da der Aufwand zur Realisierung der Ausstellung bisher unter 150.000,00 € lag. Aufgrund der Beteiligung der Partnermuseen erhöhte sich der Anteil der Fremdmittel und entsprechend auch der Aufwand über 150.000 €.

4.1 Ausstellungsinhalt
Die Ausstellung präsentiert erstmalig die Erkenntnisse aus den Untersuchungen tausender hierzulande gefundener Fragmente römischer Bronzestatuen. Sie überrascht mit dem neuen Bild einer schmuckvollen Welt an den äußeren Grenzen des Imperium Romanum. Die Ausstellung lässt aus unscheinbaren Kleinteilen jene Großbronzen wieder in Erscheinung treten, die in den ersten Jahrhunderten nach Christus in den römischen Städten und Militärlagern am Limes aufgestellt waren: Statuen des Kaisers und seiner Familie sowie Götterbilder, oft von kolossaler Größe und nicht selten vergoldet.

4.2 Ausstellungskonzept
Die Ausstellung ist ein internationales Kooperationsprojekt mit dem Archäologischen Landesmuseum (ALM) Baden-Württemberg in Konstanz und dem Museum Het Valkhof, Nijmegen (NL). Sie bildet den Abschluss eines Forschungsprojektes, das von der VolkswagenStiftung in der Förderinitiative "Forschung in Museen" gefördert wird und das das LVR-LandesMuseum Bonn als vielseitiges Forschungszentrum in Erscheinung treten lässt.
Projektpartner: ALM, Konstanz; Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt a.M. - Kooperationspartner u.a.: Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Berlin; Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie, Mannheim; Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Römisch-Germanische Kommission Frankfurt a.M.; RWTH Aachen, Gießerei-Institut; Universität Leiden.

4.3 Ausstellungsrealisierung
Aufwendige Einbauten, Lebensbilder und Medienstationen werden so konstruiert, dass sie möglichst von allen drei Ausstellungsstationen gemeinsam genutzt werden können. Die entstehenden Kosten werden entsprechend geteilt.
Die Transportkosten werden unter den Kooperationspartnern aufgeteilt. Viele Transporte können mit hauseigenen Fahrzeugen durchgeführt werden. Zur Ausstellung erscheint ein ca. 200-seitiger Begleitkatalog mit Überblicksartikeln, die ausdrücklich auch an ein breites Publikum gerichtet sind.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit/Werbung
Die Ausstellung knüpft an die vielen Aktivitäten des LVR-LandesMuseums Bonn im Bereich der Archäologie und Restaurierung an und steht in der erfolgreichen Tradition kulturhistorisch-archäologischer Präsentationen des Hauses.

4.5 Museumspädagogisches Begleitprogramm
Für die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern ein museumspädagogisches Begleitprogramm in Form von Mitmachaktionen, Führungen, Vorträgen sowie Aktionstagen (Familientage) realisiert. Zahlreiche Mitmach- und Medienstationen sind in die Ausstellung integriert.

4.6 Finanzierung
Gesamtkosten inklusive Sicherheitsreserve (7.000,00 €): 266.100,00 €
Gesamtaufwand zum 30.9.2014: 182.890,00 €

Eigenmittel gesamt: 156.700,00 €
1. 141.700,00 € inklusive einer Sicherheitsreserve (7.000,00 €)
2. GFG-Mittel: 15.000,00 € (2014)

Fremdmittel gesamt: 109.400,00 € (Beteiligung durch Partner-Museen)

4.7 Besucherzahlen
30.587 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung im LVR-LandesMuseum Bonn gesehen (Plan 25.000). Vom 16.08.2014 bis zum 22.02.2015 wird die Ausstellung im Limesmuseum Aalen gezeigt, anschließend wird sie im Museum Het Valkhof Nijmegen präsentiert.

5. „Revolution Jungsteinzeit - Archäologische Landesausstellung 2015"
(29.08.2015-07.02.2016)

Über diese Ausstellung wird erstmalig berichtet.

5.1 Ausstellungsinhalt
Die große Landesausstellung zur Archäologie NRWs, die im 5-Jahres-Rhythmus veranstaltet wird, findet 2015 zum ersten Mal im LVR-LandesMuseum Bonn statt.
Sie steht diesmal unter dem Thema „Jungsteinzeitliche Revolution". Eine neue Bevölkerung wandert in das Rheinland ein. Damit wird eines der zentralen – immer aktuellen - gesellschaftspolitischen Themen berührt, die Migration. Zugleich drängt sich die Frage nach dem Verhältnis zur ursprünglichen Bevölkerung auf. Wie verlief der Kontakt zwischen den ersten Bauern und den Jägern und Sammlern? Der Mensch greift mit dem Beginn des Neolithikums (Jungsteinzeit) massiv in seine Umwelt ein: Wälder werden für die Anlage von Feldern und zur Errichtung von Siedlungen und für den Bau von Brunnen abgeholzt.

Mit neun Themenkomplexen wird in der Ausstellung dieser Epochenwechsel gezeigt.
1. Parallelgesellschaft (Jäger und Sammler/Ackerbauern); 2. Landschaftswandel (Klimawandel, Holzgewinnung und -nutzung, Landwirtschaft); 3. Kultivierung/Nutzung von Ressourcen (Lebensmittelproduktion und Vorratshaltung, Kultivierung von Getreide, Domestizierung von Haustieren, Umgang mit Wildtieren); 4. Bauen, Siedlung, Kolonisierung; 5. Wasserversorgung; 6. Keramik; 7. Monumentalität, Gräber, Heroenhügel, Häuser; 8. Bergbau am Lousberg (Ressourcennutzung, Arbeitsteilung);
9. Prestige und Status mit Jadeit und Kupfer (soziale Differenzierung und Fernkontakte).

Ein zweiter Abschnitt der Archäologischen Landesausstellung stellt die wissenschaftlich bedeutendsten Neufunde der letzten fünf Jahre vor und zeigt beispielhaft die Untersuchungsmethoden der Archäologie im Kontext interdisziplinärer Forschung.

5.2 Ausstellungskonzept

Ein Element der Ausstellung sind die Bezüge zur Jetztzeit. Es wird vermittelt, in welcher Tradition unsere heutige Welt steht.
Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Ferien im Museum, Workshops, Führungen, Mitmach-Aktionen, Vorträgen etc. wird die Ausstellung begleiten. Hierfür konnte u. a. das Bandkeramische Aktionsmuseum e.V. aus Mainz gewonnen werden, das sich intensiv mit der Vermittlung der Jungsteinzeit befasst.

5.3 Ausstellungsrealisierung

Die Ausstellung wird mit Personal des LVR-LandesMuseums Bonn, des LWL-Archäologie Museums in Herne sowie mit externer Unterstützung realisiert. Derzeit wird durch die Ausstellungsarchitektin des LWL-Museums für Archäologie in Herne die inhaltliche Grobkonzeption in ein Ausstellungskonzept umgesetzt.

5.4 Transport/Versicherung

Da die Funde fast ausnahmslos aus NRW stammen, werden die Transporte größtenteils in Eigenleistung durchgeführt. Die Versicherungswerte können derzeit noch nicht beziffert werden. Der Hauptteil der Ausstellungsstücke stammt aus der Sammlung des LVR-LandesMuseums Bonn, so dass die Versicherungskosten im Vergleich zu anderen Ausstellungsprojekten gering ausfallen.

5.5 Katalog

Im Zuge der Ausstellung entstehen zwei Publikationen: Der Katalog wird sich mit dem Schwerpunktthema der Ausstellung, dem Neolithikum in NRW befassen. Die zweite Publikation befasst sich mit den Leitfunden und Methoden der Archäologie.

5.6 Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

Geplant ist eine breitgefächerte Bewerbung der Ausstellung an allen drei Standorten. Im Zentrum stehen hierbei die klassischen Medien, wie Flyer, Plakate, City Ligths, Anzeigen etc. Darüber hinaus ist eine umfangreiche redaktionelle Bewerbung in Zeitschriften etc. geplant, sowie Radiobeiträge, wie z. B. „Zeitzeichen" (WDR).

5.7 Finanzierung

Eine detaillierte Finanzplanung wird derzeit erarbeitet. Die Ausstellung finanziert sich aus Eigenmitteln in Höhe von 150.000,00 € (inklusive einer Sicherheitsreserve i.H.v. 7.500,00 €).
Das Land stellt Mittel i.H.v. 400.000,00 € für die Realisierung und Bewerbung der Ausstellung für alle drei Standorte in Aussicht. Bewilligt sind derzeit 60.000,00 € für die Ausstellungsrealisierung und 14.750,00 € für Öffentlichkeitsarbeit. Verbindlichkeiten werden derzeit nur in Höhe der bereits durch das Land bewilligten Mittel und der Eigenmittel eingegangen. Das LWL-Museum für Archäologie in Herne plant mit 150.000,00 € und das Lippische Landesmuseum in Detmold mit 50.000,00 € für die Ausstellungsrealisierung am jeweiligen Standort und deren Bewerbung (anteilig auch mit Landesmitteln).

Bei der Regionalen Kulturförderung wurde ein Antrag i.H.v. 50.000,00 € für das Jahr 2015 eingereicht. Im Spätherbst 2014 wird bei der NRW-Stiftung ein Antrag zur Förderung des Vermittlungsprogrammes der Ausstellung i.H.v. 40.000,00 € gestellt.

5.8 Besucherzahlen
Es werden 50.000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

III. Weitere Vorgehensweise:

Die Verwaltung wird über den Fortgang der unter II, Ziffer 1, 3, 4 und 5 genannten Ausstellungen berichten.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 14/63 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c